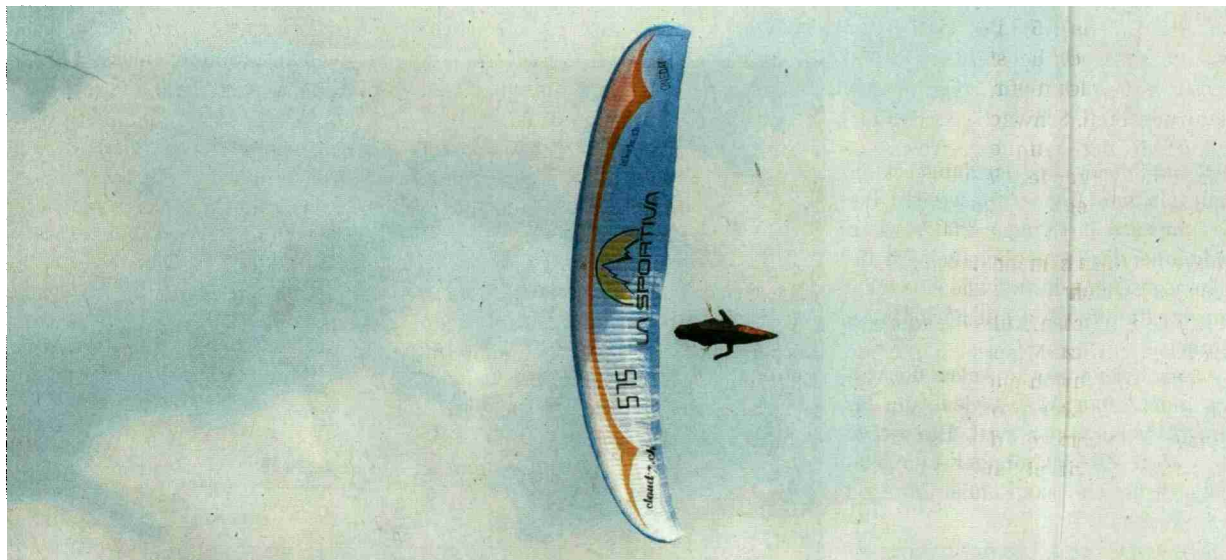




## Ambitiöser Flieger



Nach einer längeren Pause ist der Gleitschirm-Pilot Michael Maurer nun wieder öfters in der Luft.



Michael Maurer in seinem Element hoch oben in den Lüften.

BILD ZVG

## Maurers Comeback

**GLEITSCHIRM** Lange war es still um den Frutiger Michael Maurer. Nun startet der Flieger wieder durch. Am Wochenende ging der Gleitschirmweltcup in Italien zu Ende.

MICHAEL SCHINNERLING

«Ich hatte lange wenig Motivation für Wettkämpfe. Meine Familie und mein Sohn standen an erster Stelle», erklärt Maurer seine sportliche Abstinenz. Nun ist der Junior etwas grösser und der Gleitschirmpilot will wieder durchstarten. Schon am 24. Juni ging es los mit dem Weltcup in Gemona (Italien), nahe der Grenze zu Slowenien. Eine kleine Schweizer Delegation ist dort während einer Woche und sechs Durchgängen um den Sieg geflogen. Am Ende konnten wegen Nordwindes nur vier Durchgänge durchgeführt werden.

Im letzten Task vom Samstag landete Maurer auf dem siebten Rang, was eine enorme Leistung voraussetzte. Im Schluss-

resultat hiess das Rang 24 mit 2844 Punkten. Das waren gerade einmal 91 Punkte Unterschied zum Erstplatzierten. Maurers Fazit: «Nach vier gewerteten Durchgängen habe ich mein Ziel, die Qualifikation für den PWC-Superfinal in Brasilien, knapp erreicht.» Mit den fliegerischen Leistungen sei er dennoch nicht zufrieden. «Top Ten wären das Ziel gewesen.» Auch die anderen Schweizer hätten ihre Top-Leistung nicht abrufen können, und so sei Stephan Morgenthaler auf Rang 17 der bestklassierte Schweizer. «Nun bereiten wir uns auf die EM vor und hoffen, dort bessere Resultate zu erfliegen.»

### Familienmensch Maurer

Seine Familie ist Maurer wichtig. Seine Frau fliegt noch ab und zu mit. Dies, wenn es die Zeit mit dem 13 Monate alten Junior zulässt. Sein Beruf und seine Leidenschaft zum Fliegen kann der Testpilot ideal verbinden. Cross-Country und Langstreckenflüge bevorzugt er. Ein Hike&Fly,

wie es Arbeitskollege Patrick von Känel bestreitet, kommt für Maurer nicht infrage. Lieber fliegt er schnell und intensiv – zum Beispiel von Frutigen nach Kandersteg und zurück –, um das Material zu testen. Oder er nimmt an Acro-Wettkämpfen teil, wo er zum Beispiel 2012 und 2013 die Schweizermeisterschaft gewann.

### Wie weiter?

Vom 17.–28. Juli geht es für Maurer weiter mit der Europameisterschaft in Montalegre Portugal. «Zusammen mit dem Kandersteger Michael Sigel und fünf weiteren Schweizern versuchen wir im Einzel, aber auch im Team, die Goldmedaille zu holen. Michael Sigel wird dabei unser Teamleader vor Ort sein», so der Frutiger. Danach nehmen sie an der Schweizermeisterschaft in Disentis vom 5.–11. August teil. «Nach dem dritten Rang im letzten Jahr wird hier mein Ziel ganz klar der Sieg sein», so Maurers Ansage an die Konkurrenz.